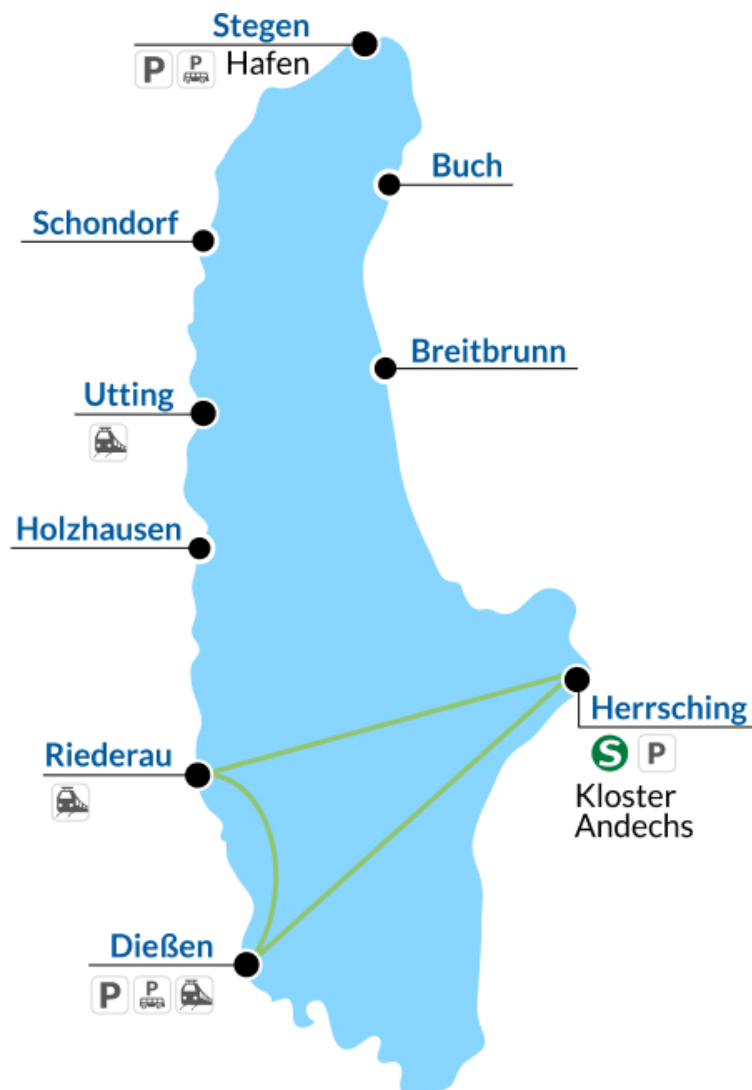


Eine „Ammersee“-Fahrt, die ist lustig.....

Am 23. September 2026 machten wir uns zu einer Schifffahrt auf dem Ammersee auf.

Der Ammersee, im Südwesten Münchens gelegen, ist mit rund 46,6 Quadratkilometern Fläche etwas beschaulicher als der Starnberger See, aber mindestens genauso schön.

Den Meisten ist der Ammersee durch seine Nähe zum Kloster Andechs bekannt.



Buchbar ist eine Süd- sowie eine Nord-Route auf dem Ammersee; beide Routen sind auch kombinierbar. Wir hatten uns für die kürzere Südroute entschlossen.

Treffpunkt war gegen Mittag am Schiffs-Anlegeplatz in Herrsching.

Um 11:45h hieß es „Leinen los“ und wir shipperten mit dem Raddampfer „Herrsching“ in rund 1 Stunde und 15 Minuten zu den Highlights des südlichen Ammersees; Riederau und Dießen und dann wieder zurück nach Herrsching.

Zu dem beruhigenden Plätschern der Schaufelräder im tiefblauen Wasser passte das phantastische Herbstwetter mit dem malerischen Alpenpanorama.

Am Horizont – gut zu erkennen - ragte die majestätische Zugspitze auf und es „blinkten“ die großen Parabolantennen der Satellitenfunkstelle in Raisting.

Der Focus dieses Treffens lag auf der Schifffahrt, mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen im Seehof Herrsching, einem charmanten Hotel und Gasthof am Ammersee.

Der „SEEHOF Herrsching“, nicht nur direkt an der Schiffs-Anlegestelle, sondern auch am Bayerischen Jakobsweg gelegen, ist somit der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen, z.B. auch zum Kloster Andechs.

Die Wanderung zum Benediktinerkloster Andechs, auf „den heiligen Berg über Herrsching“, hätte den Rahmen dieses Programms gesprengt, ebenso ein Stopp in dem Luftkurort Dießen mit dem weithin sichtbaren eindrucksvollen Marienmünster am Westufer des Ammersees.

Aber - wir waren uns einig - wir werden diese Ziele sicherlich ein anderes Mal ins Auge fassen.

Gisela Lurz